

# Aktuelle Themen der kommunalen Gaswirtschaft

Gasmengen im Markt: Ölpreisbindung vs. strukturierter Beschaffung ?



Düsseldorf, 10.Mai 2010

- Historie der Marktmodelle
- Aktuelle Entwicklungen im Gasmarkt
- Konsequenzen für Beschaffung

# Marktmodell „Ölpreisbindung“

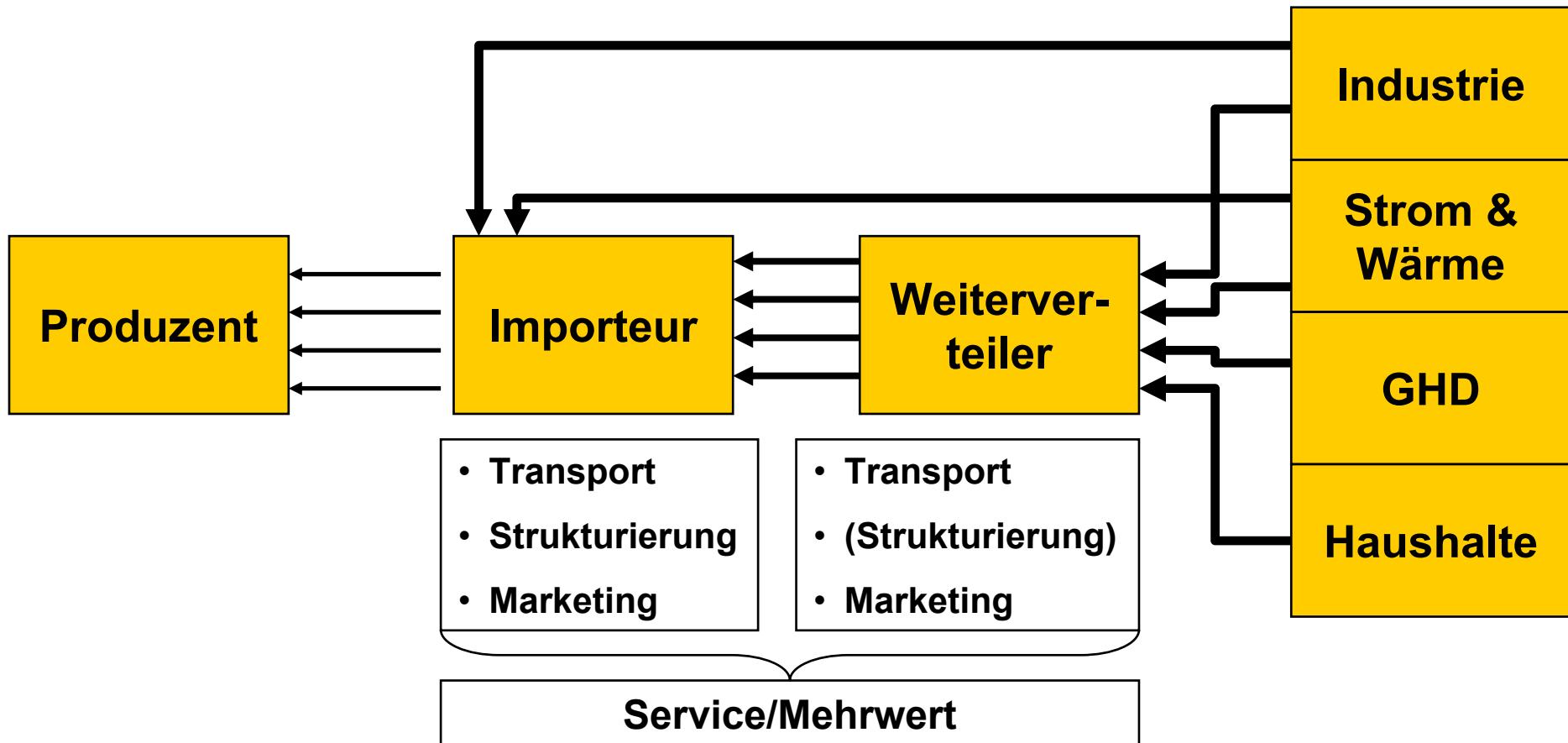


# Marktform

- Balance Angebot/Nachfrage über Langfrist-verträge mit Produzenten und Ölpreisbindung (ToP)
- Preisrisiko in Höhe des allgemeinen Energie-preisniveaus
- hohe Versorgungssicherheit
- Preisabsicherung über Ölmärkte möglich

# Bepreisungsmechanismus

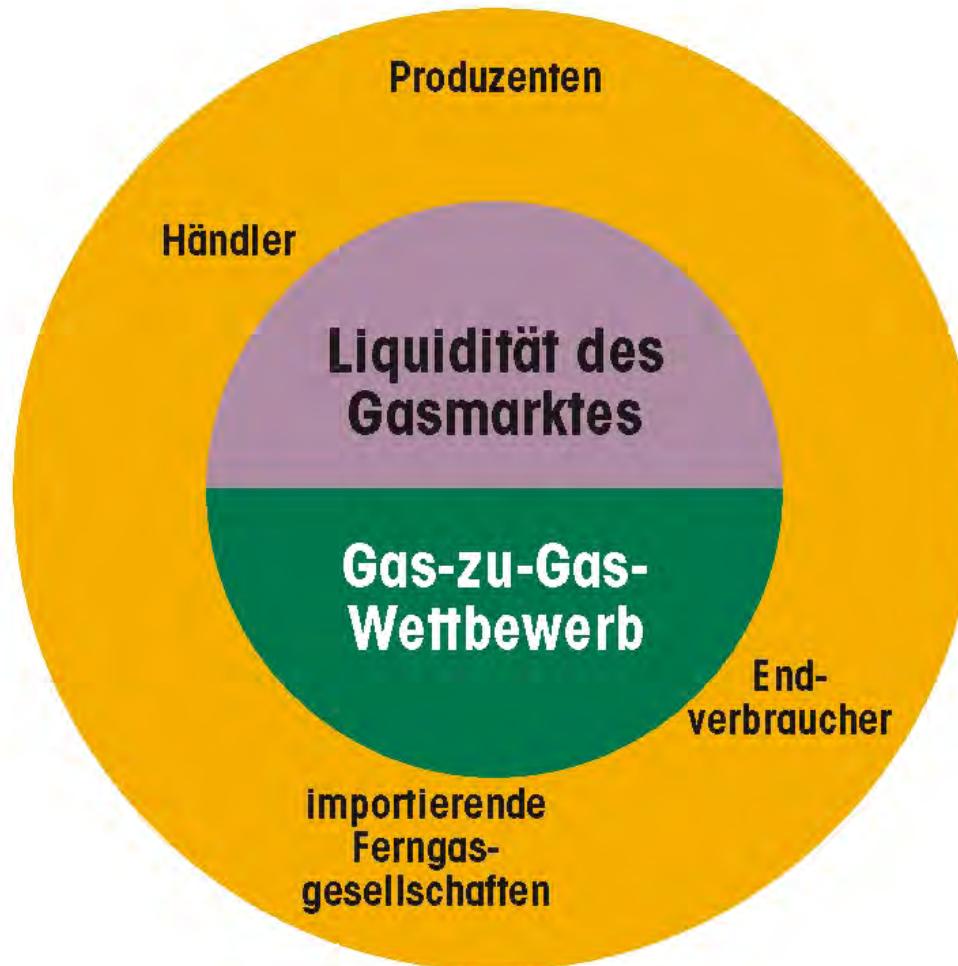
## Prinzip der wertorientierten net-back-Rechnung



# Modellannahmen

- Der Wärmemarkt ist ein Substitutionsmarkt.
- Eine autonome Preisfestsetzung für Gas scheidet damit aus.
- Gas ist relativ mengenflexibel, benötigt aber zur Erhaltung der Mengenbalance einen anpassungsfähigen Preis.
- Die Mengeninflexibilität resultiert aus der niedrigen Energiedichte und den damit verbundenen hohen Transportkosten und starren Transportwegen (Pipeline).
- Dagegen lassen sich Rohöl- und Produktenströme weltweit zu geringen Distributionskosten disponieren.
- Durch Orientierung des Gaspreises am Substitutionsgut Öl, das preiselastisch und mengenflexibel ist, wurden sowohl Marktgütingkeit als auch Versorgungssicherheit erhalten.
- Regionale Anwendung: in importabhängigen Regionen (Kontinentaleuropa, Japan, Südkorea)

# Marktmodell „Liquider Handel“

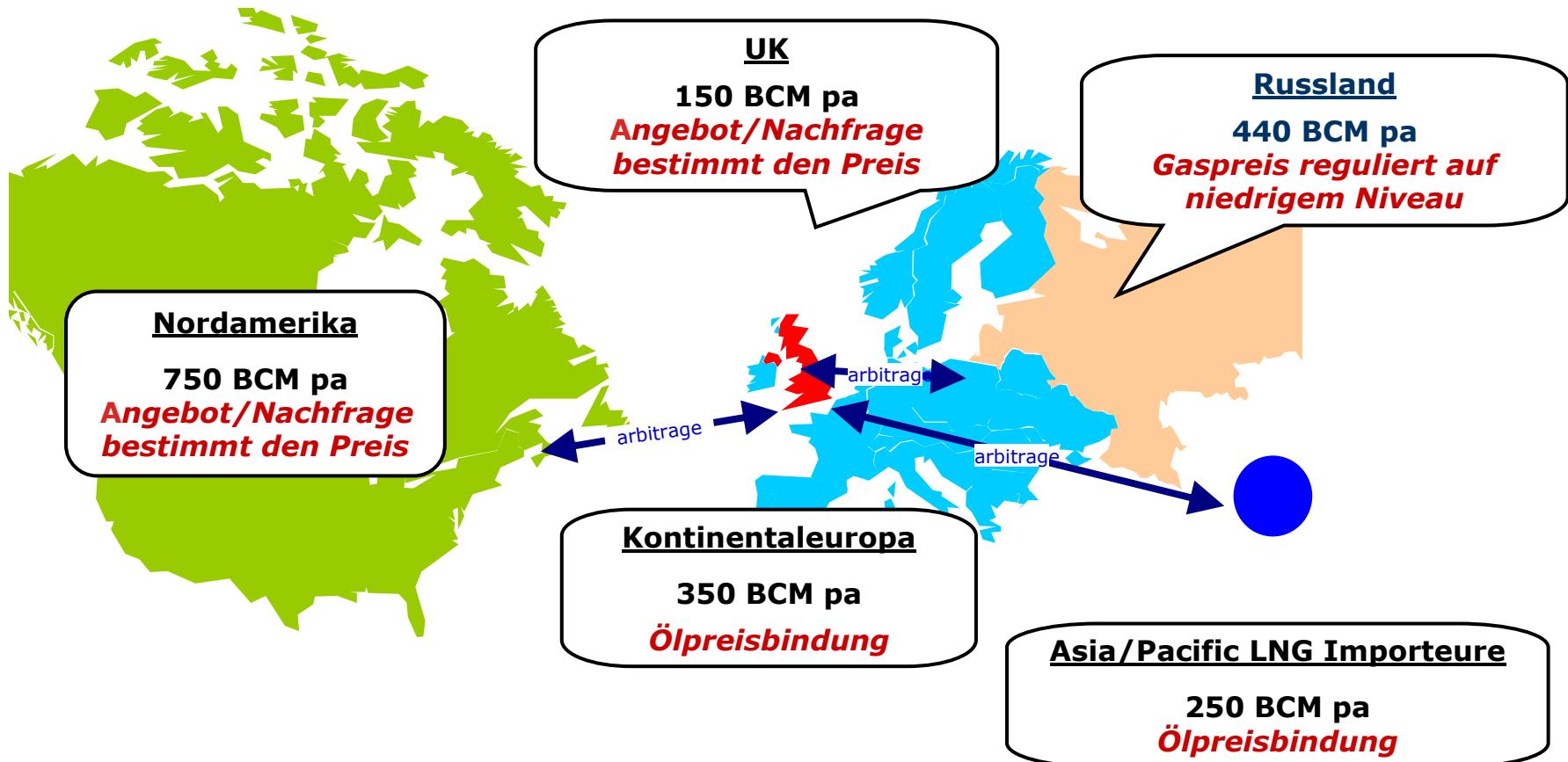


# Marktform

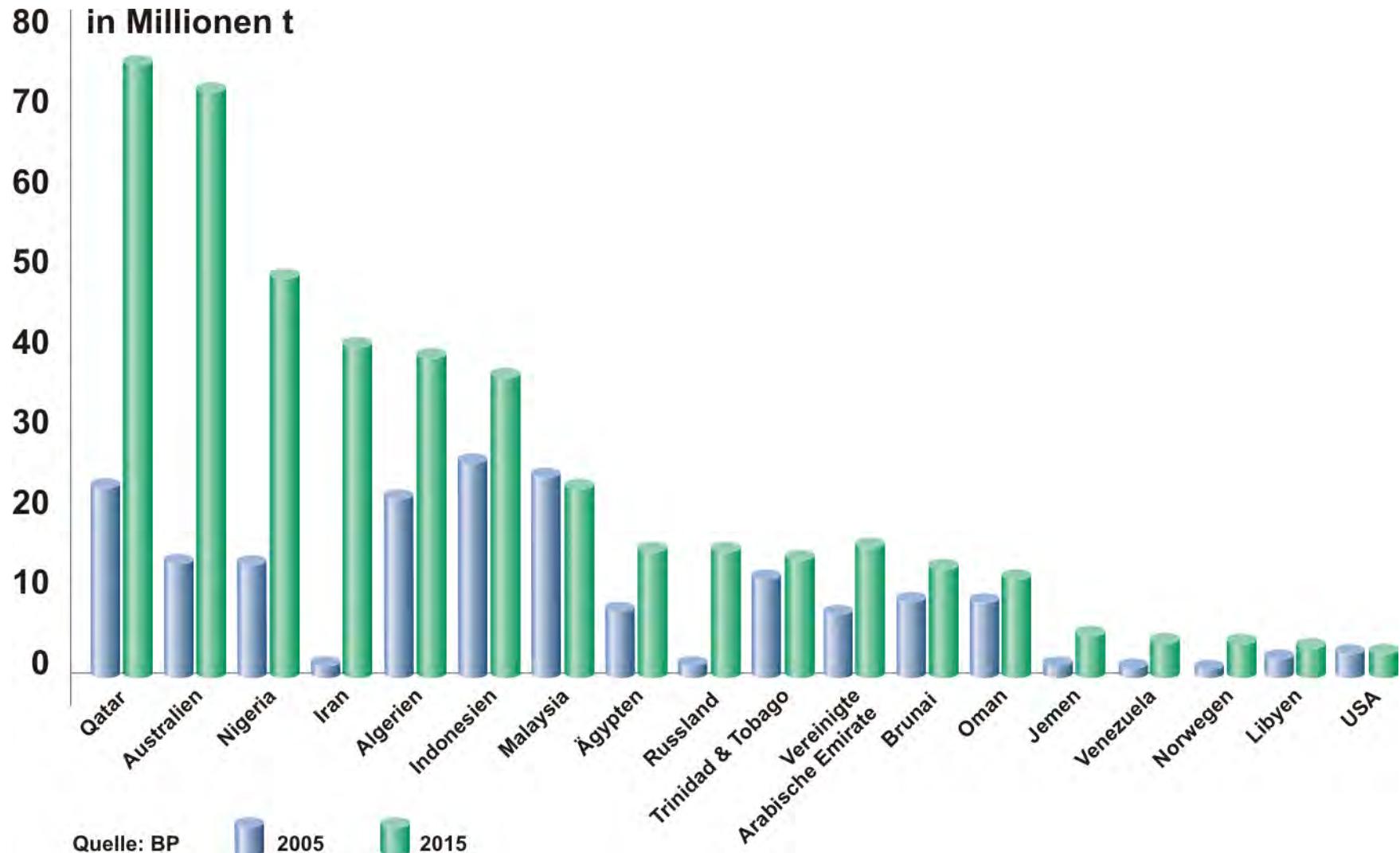
- Preis balanciert Angebot/Nachfrage
- höhere Preistransparenz
- Verschiebung der Risiken zur Marktseite  
(Preise, Mengen)
- hohe Preisvolatilität
- regionale Anwendung: in eigenversorgten Regionen, in Ländern mit hoher Risikoaffinität (USA, England, „Atlantic basin“)

# Gasmärkte sind noch regional - LNG bringt durch Arbitragepotenzial Dynamik

## Charakteristik der wichtigsten Gasmärkte



# LNG – Lieferpotenzial und Produzenten

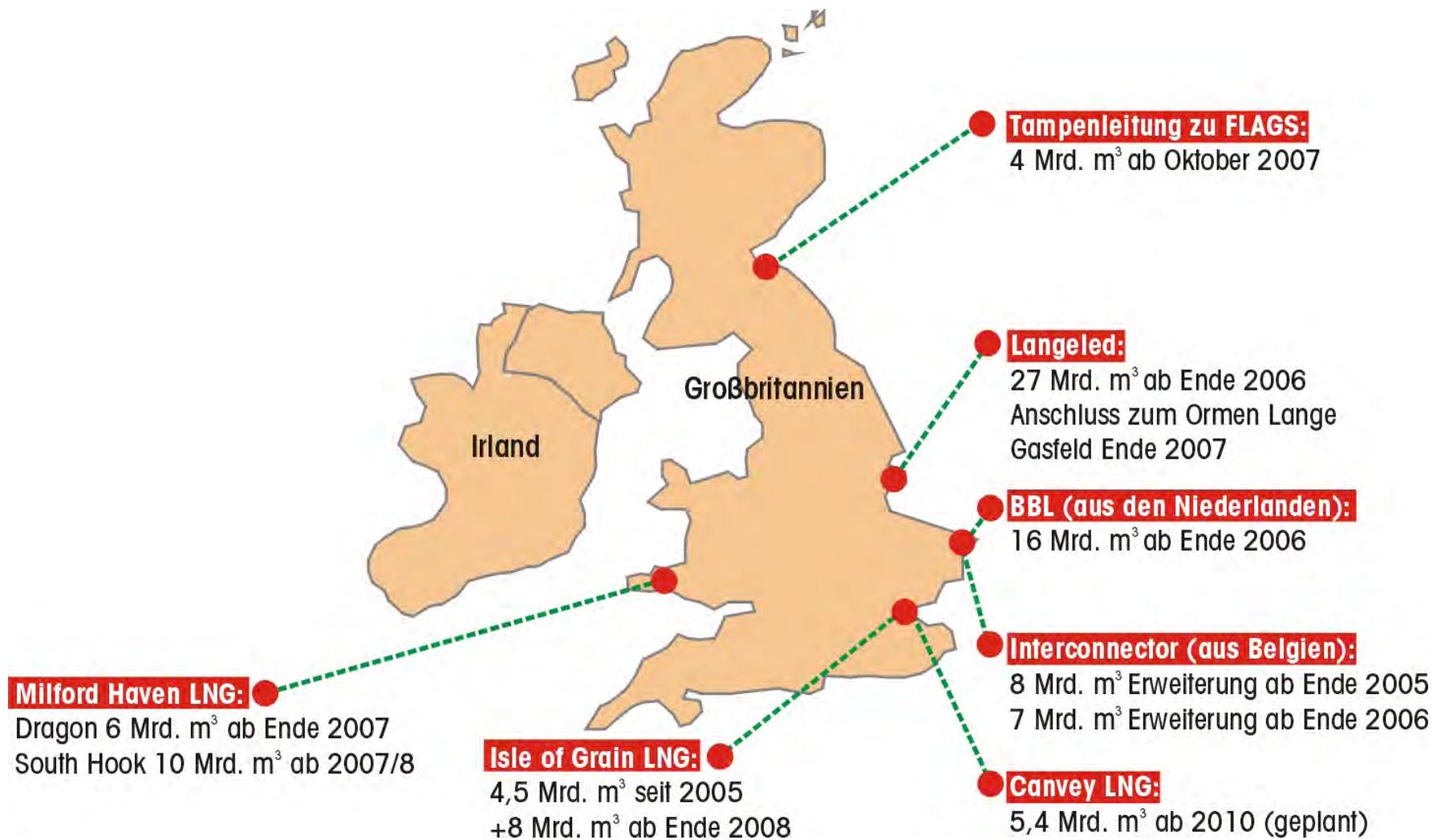


# Erdgasmarkt in Großbritannien

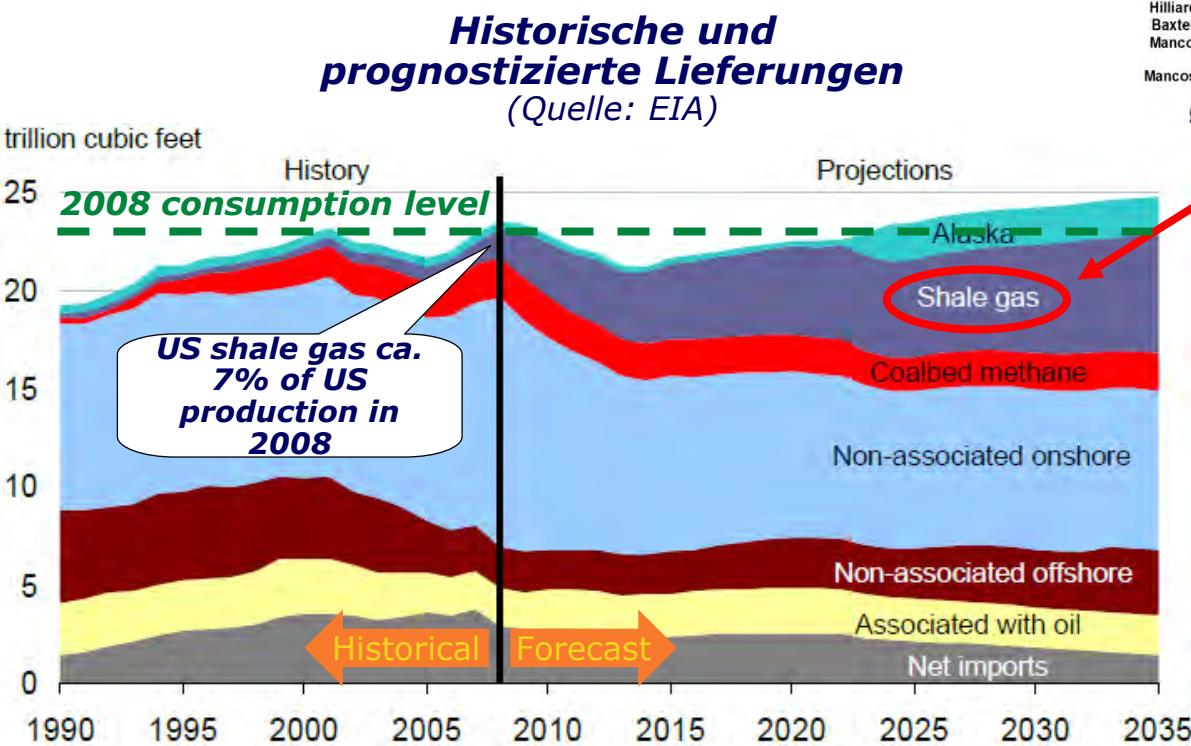
- eigene Öl- und Gasvorkommen, teilweise küstennah
- Gasangebot übertraf Nachfrage
- flexible Fahrweise der südlichen Gaslagerstätten war möglich
- im Gegensatz zu Kontinental-europa bessere Voraussetzungen einer Autonomie für Gaspreise
- durch zunächst fallende Preise hoher Nachfrageschub
- Anteil Erdgas am PEV~ 38 %, an der Stromerzeugung ~ 37 %
- Mit steigender Importabhängigkeit und hohen Preisen wurde ein Investitionsboom ausgelöst



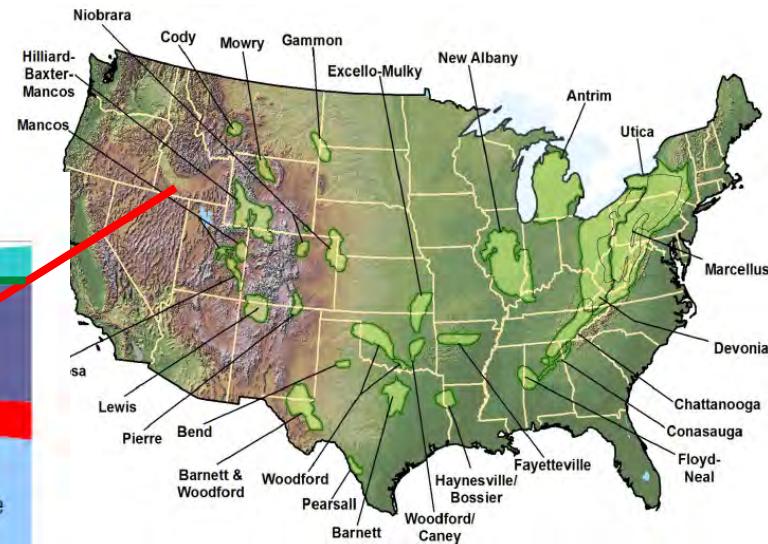
# Großbritannien – Neue Infrastruktur auf der Importseite



# Der US-Shale-Gas-Boom

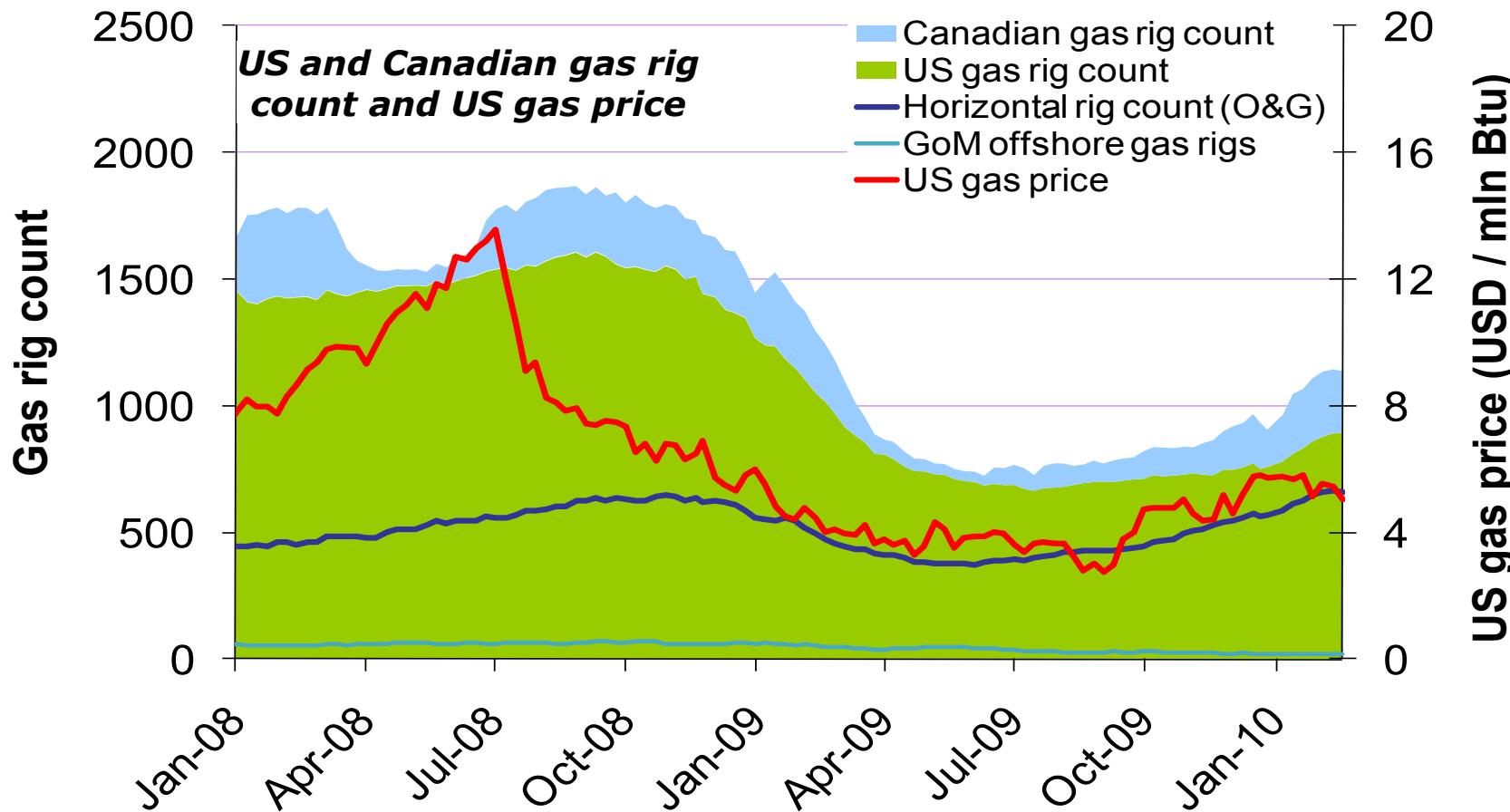


**US Schiefer Becken**



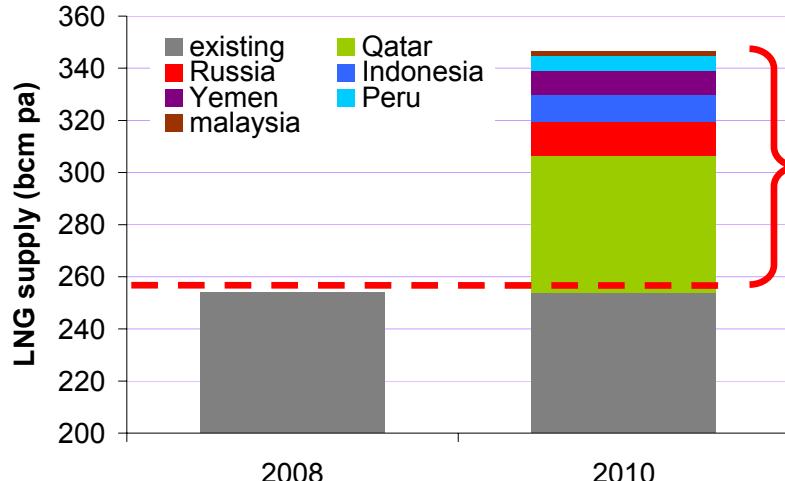
# US-Gas Preis und Anzahl der aktiven Bohranlagen

**Die Anzahl der aktiven Bohranlagen ist dramatisch gefallen (44% vom Höhepunkt im Sep '08)**



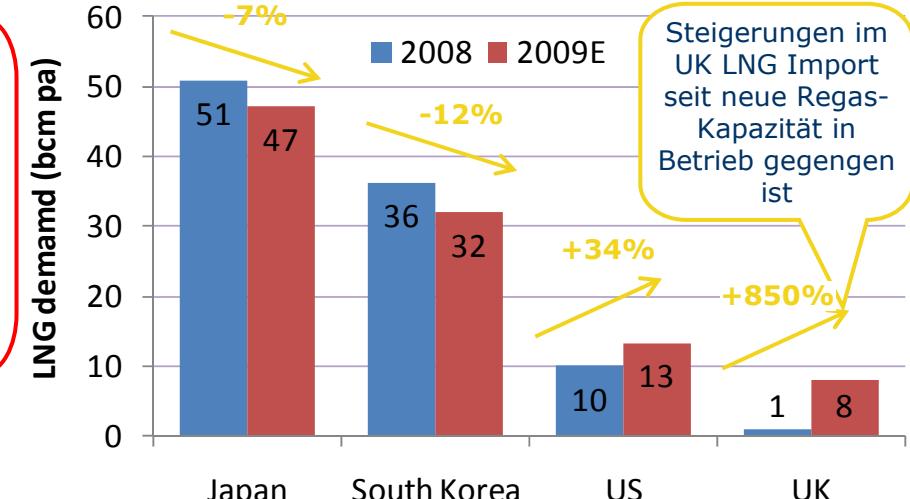
# Der LNG Bedarf fällt aktuell geringer aus als erwartet und produziert mittelfristig ein Überangebot

Im nächsten Jahr werden Steigerungen in LNG Lieferungen um 93 bcm erwartet, im Vergleich zur LNG-kapazität im Jahr 2008...

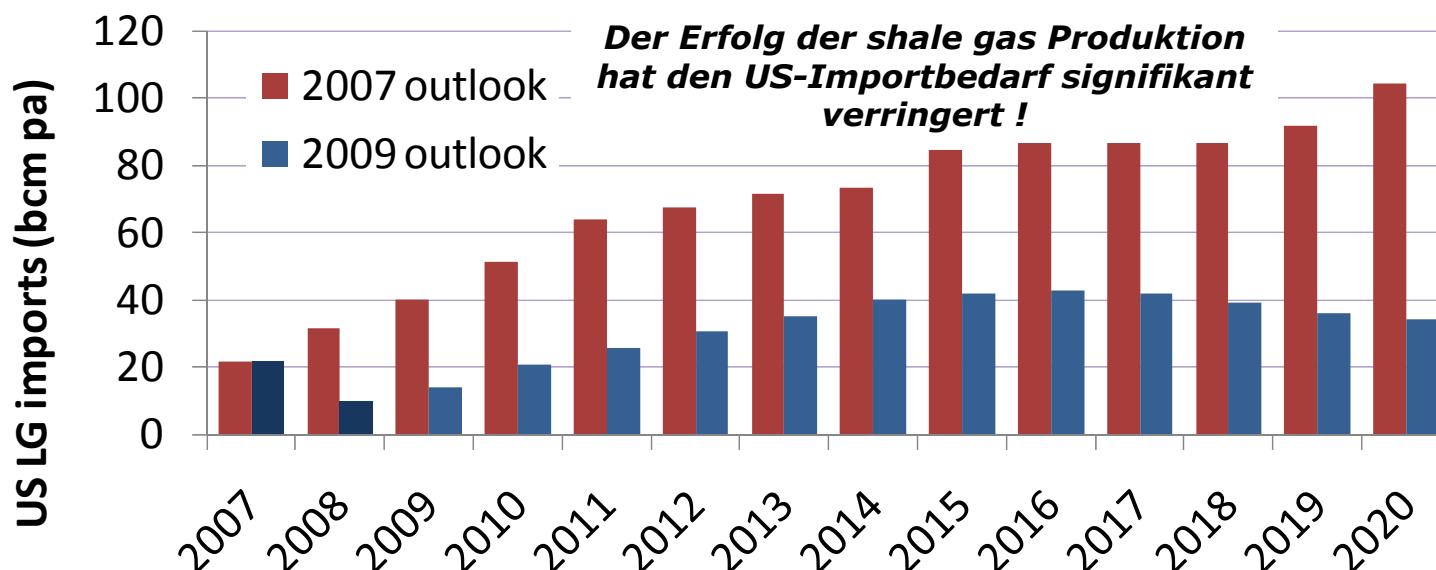


36% (93 bcm pa)  
neue Verflüssigungs kapazität werden bis zum Ende des Jahres 2020 erwartet!

... Während durch die Rezession der Bedarf der größten LNG verbraucher zurückgegangen ist

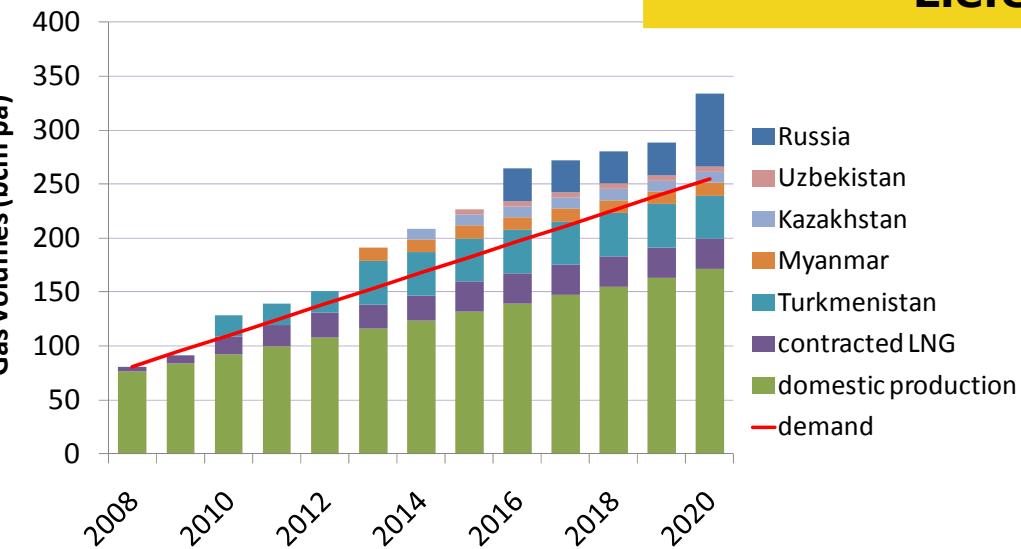


Steigerungen im UK LNG Import seit neue Regas- Kapazität in Betrieb gegangen ist

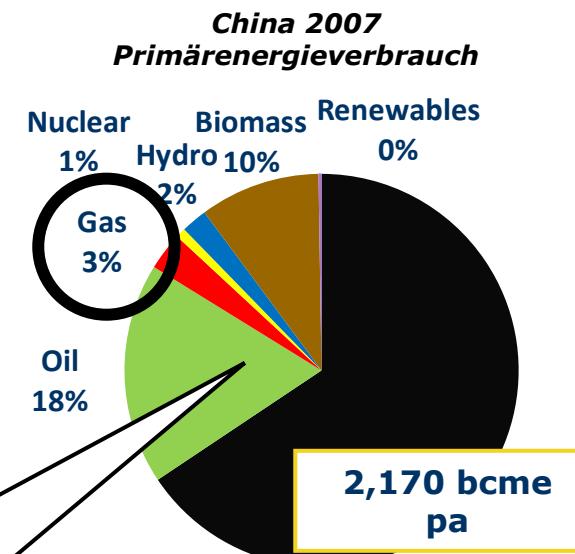


Der Erfolg der shale gas Produktion hat den US-Importbedarf signifikant verringert!

## Gasverbrauch und mögliche Lieferung

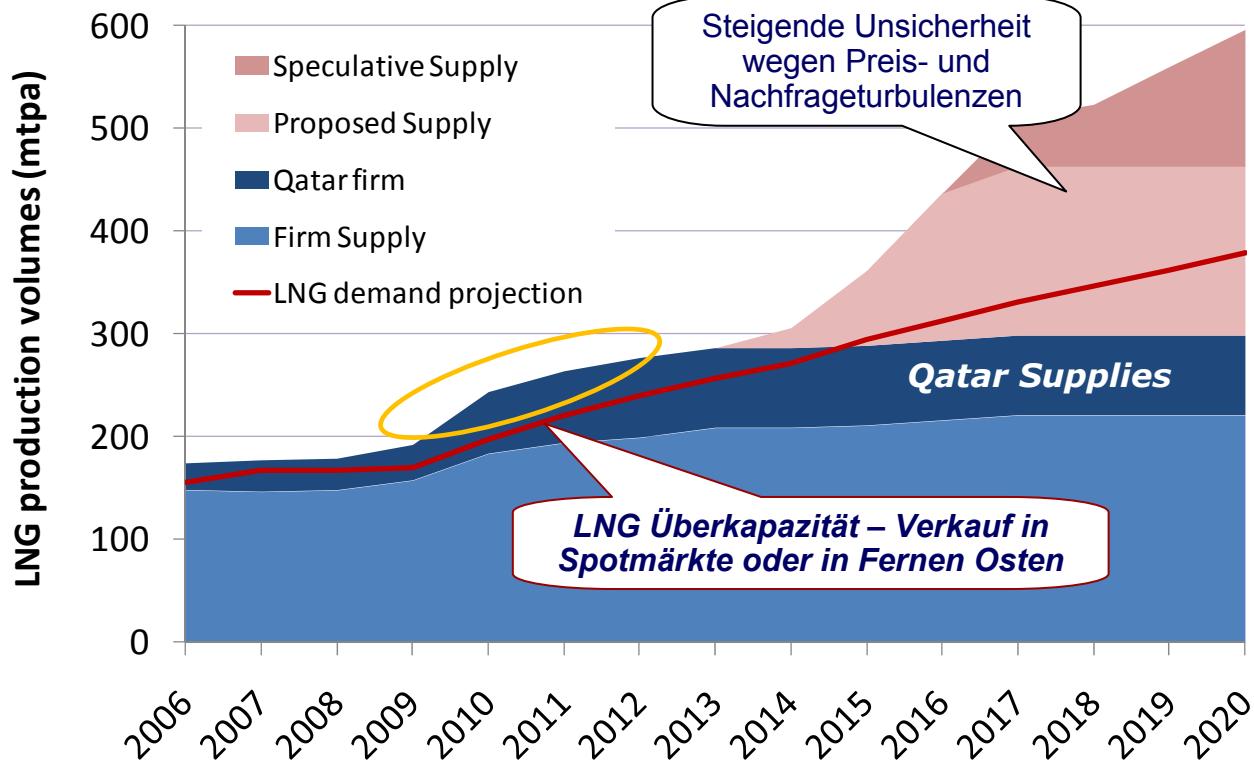


**Ernsthafte Gasknappheit im November 2009 in Zentralchina unterstreicht den zusätzlichen Lieferbedarf**



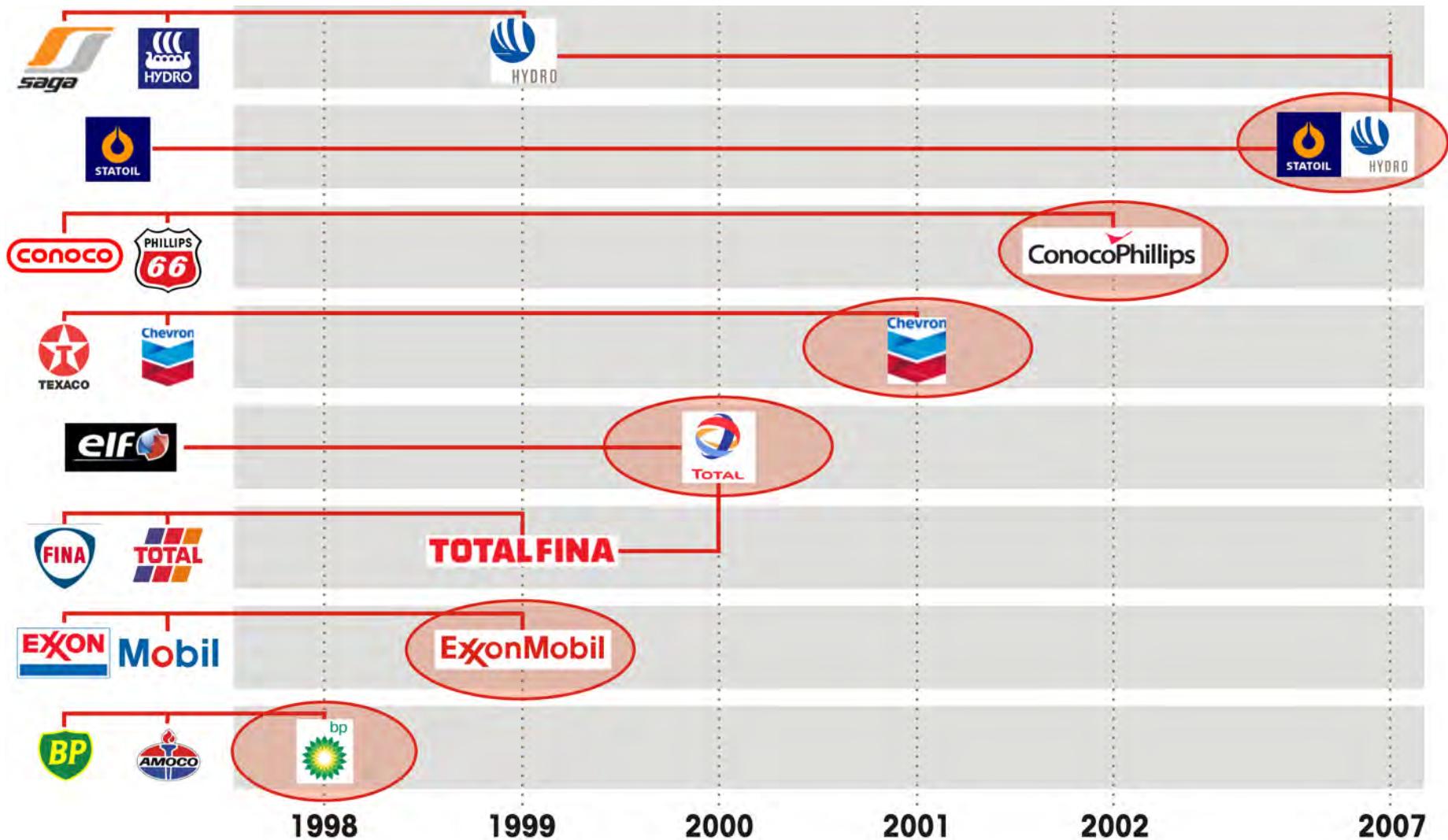
China muss die Dominanz der Kohle reduzieren, nicht allein wegen CO<sub>2</sub>, auch SOx und NOx spielen eine große Rolle. Gas scheint die einzige Lösung!

# LNG – Ausblick Nachfrage-/Liefersituation



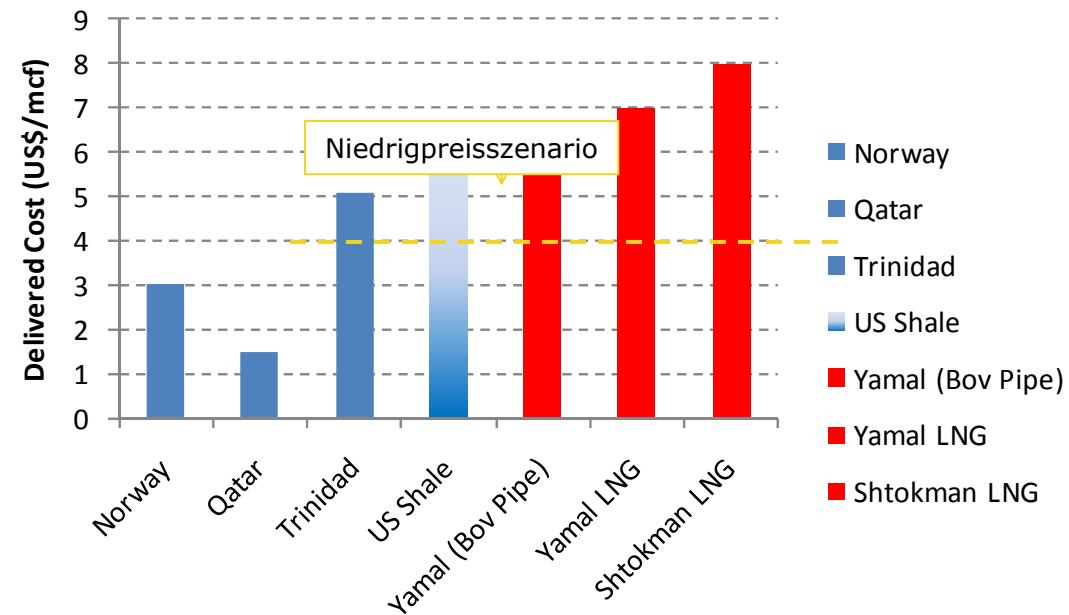
"By 2013, 2012, the world will see more demand than supply", Qatar Energie Minister Abdullah al-Attiyah am 7.November 2009

# Konzentration auf Produzentenseite

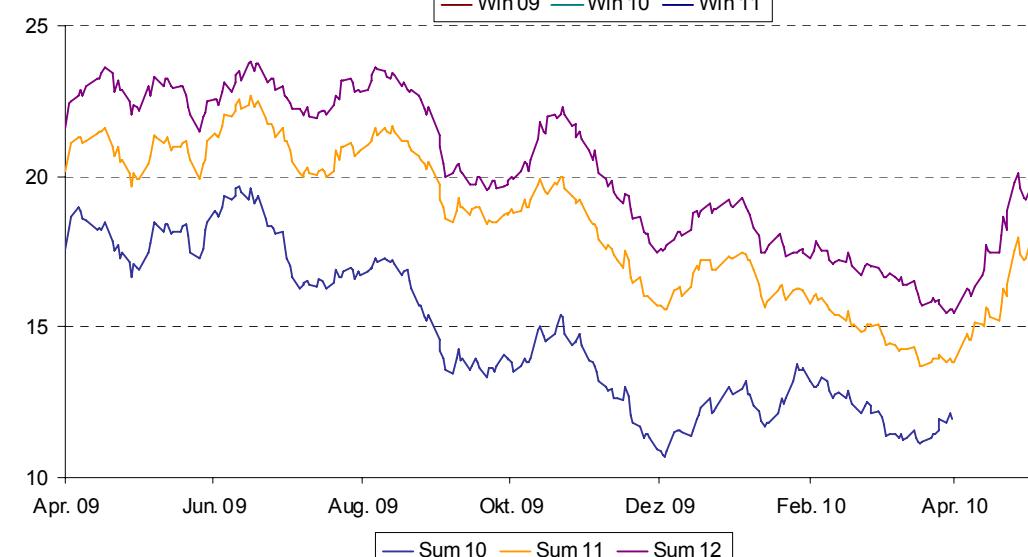
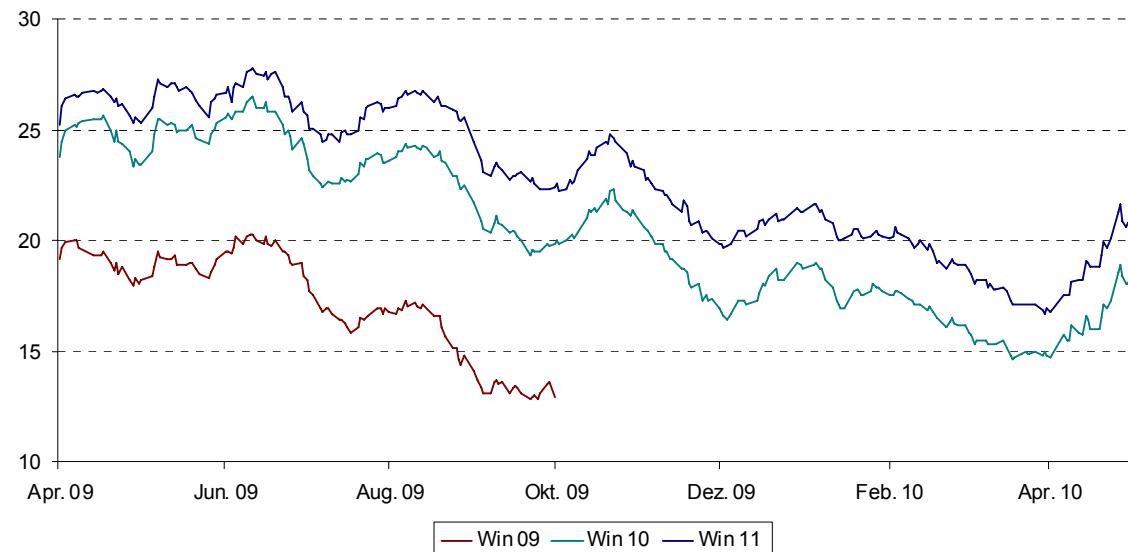


# Die Situation von Gazprom ist in der Momentaufnahme schwierig ...

- Gazprom's künftige Lieferquellen sind auf gegenwärtigen Preisniveau nicht wirtschaftlich
- Eine Verschiebung des Shtokman-Projekts erscheint immer wahrscheinlicher



# Aktuelle Preisentwicklungen an deutschen Handelspunkten



# Mögliche Ursachen für aktuelle Preisbewegungen

- (öffentliche) Ankündigung der Produzenten (Statoil, ExxonMobil, Qatargas), Förderung in spätere Zeiträume zu verschieben,
- Wartungsarbeiten und Ausfälle in der norwegischen Upstream-Infrastruktur,
- Zunehmendes Interesse von Finanzinvestoren (Gas als „realer“ Wert, der zudem zu seinen Substituten unterbewertet ist)
- steigende Strompreise, d.h. lukrativer Spark Spread zur Stromproduktion aus Gas,
- LNG-Verkäufe tendenziell Richtung USA, statt UK,
- vergleichsweise kühle Temperaturen.

# Fazit

- Das aktuelle Preisniveau ist vor allem durch die Überkapazitätssituation im LNG-Markt indiziert.
- Das Investitionsklima ist aufgrund des Preisniveaus, der Turbulenzen an den Finanzmärkten und der Unsicherheit über die künftige Nachfrage ungünstig.
- Der Gasmarkt ist auf dem Weg zum Weltmarkt, aktuell aber noch regional aufgestellt.
- Institutionelle Anleger drängen auf den Markt und bringen die Regeln und Regularien der Finanzmärkte mit.
- Europa hat ausreichend Alternativen, den künftigen Bedarf zu decken.
- Die oligopolistische Struktur in der Produktion bedarf ausreichend großer Gegenkräfte.

# Implikationen für die Beschaffung

- Die Rolle der Ölpreisbindung bestimmt sich im internationalen Gashandel.
- Im Großhandel müssen die Produkte angeboten werden, die der Markt verlangt.

**Strukturierte Beschaffung? Ja, aber nicht auf eine Karte setzen!**

1. Kombination aus langfristiger und kurzfristiger Beschaffung (Vertikale und Horizontale Beschaffung)
2. Kombination aus verschiedenen Anbindungen z.B. GO/FO, HEL/HSL, TTF, Festpreise, etc.
3. Segmentorientierte Beschaffung
4. Ergänzende Maßnahmen zur Diversifizierung



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

*Angenehm,*

**Verbundnetz  
Gas AG**